

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 138.

Montag den 20. Juni

1859.

3. 271. a (2) Nr. 3105.
Rundmachung.

Die Direktion der privilegierten österreichischen Nationalbank hat die Dividende für das erste Semester 1859 mit

dreißig Gulden

östr. Währung für jede Bankaktie bemessen.

Diese Dividende kann vom 1. Juli l. J. an, gefangen, in der hierortigen Aktientasse, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons oder klassenmäßig gestempelte Quittungen behoben werden.

In der ersten Hälfte des Monats Juli 1859 wird eine, mit letztem Juni d. J. abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Ertragnisse der Nationalbank im ersten Semester l. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Wien am 9. Juni 1859.

Pipih,

Bank-Gouverneur.

Christian Heinrich Ritter von Colth,

Bankgouverneur's- Stellvertreter.

Puthon,

Bank-Direktor.

3. 264. a (3) Nr. 3006.
Rundmachung.

Bei der am 1. Juni 1859 in Folge des allerhöchsten Patent's vom 21. März 1818 vorgenommenen 305. und 306. (98. Ergänzung-) Verlosung der älteren Staatsschuld sind die Serien Nr. 209 und 223 gezogen worden.

Diese Serien enthalten Hofkammer Obligationen von verschiedenem Zinsfuß und zwar:

Die Nr. 65.985 mit einem Beihetel; die Nrn. 57.475, 57.479, 57.480, 57.482 und 71.093 mit der Hälfte der Kapitalsumme; — dann die Nrn. 57.481 bis inclusive 57.704 und 71.518 bis inclusive 73.269, mit den ganzen Kapitalsummen, im Gesammtkapitalbeitrage von 2.469.856 fl. 26 kr. und im Zinsbeitrage von 49.359 fl. 38 1/2 kr. endlich die nachträglich eingereihte 4% k. k. n. ö. ständische Domestikal-Obligation Nr. 4531, mit einem Vierteltheile der Kapitalsumme pr. 119.925 fl. 4 kr., folglich mit einem Beihetel von 27.941 fl. 16 kr. und 559 fl. 37 3/4 kr. Zinsen nach dem herabgesetzten Fuße.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des all. h. Patent's vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in G. M. verzinslichen Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Für jene Obligationen aber, welche nach dieser Umwechslung zu 5% verzeichnet werden, erhält der Gläubiger nach dem mit der Rundmachung des hohen Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 J. M., (Reichsgesetzblatt Stück XLVI, Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe, auf ö. W. lautende 5% Obligationen.

Auch für Obligationen, welche in Folge der Verlosung auf den ursprünglichen, über 5% nicht erreichenden Zinsfuß erhöht werden, erhält der Gläubiger auf Verlangen, nach Maßgabe der in der oben erwähnten Rundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5% ige, auf österreichische Währung lautende Obligationen.

Dies wird zufolge h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. Juni d. J., Z. 3410 J. M., hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. k. r. Steuerdirektion Laibach am 8. Juni 1859.

3. 270. (2) Nr. 132.
Verlautbarung.

Ein Jakob v. Schellenburg'scher Fräuleinstiftungsplatz, im dermaligen jährlichen Ertrage von 129 fl. 27 3/4 kr. G. M. oder 135 fl. 93 kr. öst. W., dessen Verleihung der k. k. n. ö. ständisch-berordneten-Stelle zusteht, ist in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung und zum Genusse dieser Stiftung sind hierländige adelige und wohlgesittete Fräulein und in deren Ermangelung auch andere ehrbare Mädchen aus Krain, unter der Bedingung des moralischen Wohlverhaltens und jedenfalls erwiesener Dürftigkeit berufen. Diejenigen, welche um Ueberkommung des fraglichen Stiftungsplatzes einzuschreiten gedenken, haben ihre an die ständische Berordneten-Stelle in Laibach filiierten Bittgesuche binnen 6 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Verlautbarung in die Laibacher Zeitung, bei derselben einzureichen und sich darin über die zur Erlangung dieser Stiftung erforderlichen Eigenschaften, insbesondere mit dem Taufscheine und einem glaubwürdigen Armuths- und Sittenzeugnisse auszuweisen.

Ständisch-Berordneten-Stelle. Laibach den 9. Juni 1859.

3. 278. a (1) Nr. 4622.
Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach wird bekannt gegeben, daß zur Ergänzung des Mannschafstandes der hiesigen VI. Finanzwache-Sektion neue Aufnahmen stattfinden.

Hiezu sind Leute geeignet, welche

1. die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen;
2. einen rüstigen, vollkommen gesunden Körper haben;

3. unverehlicht, und soweit es sich um Witwer handelt, kinderlos sind;

4. im Lebensalter nicht unter siebenzehn und nicht über fünf und dreißig Jahre stehen;

5. der Aufzunehmende muß des Lesens, Schreibens, der Anfangsgründe der Rechenkunst und der Landes- oder einer verwandten Sprache mächtig sein;

6. Auch muß sich der Aufzunehmende über den frühern Lebenswandel befriedigend ausweisen.

Die Aufnahme geschieht auf die Dauer von vier Jahren mit dem, der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion vorbehaltenen Rechte, den Aufgenommenen im Laufe des ersten Jahres des Dienstes entheben zu können.

Nach Verlauf von vier Jahren erlischt das eingegangene Dienstesverhältniß, und es steht sowohl dem Manne frei, aus dem Wachkörper auszutreten, als auch der Behörde, ihn des Dienstes zu entheben.

War man aber mit seiner Verwendung und Haltung zufrieden, so kann ihm die dauernde Aufnahme bewilligt werden, und es kommen ihm dann die allgemeinen Begünstigungen zu, auf welche ein bleibend angestellter Staatsdiener Anspruch hat.

Die Genüsse der Mannschaft bestehen:

a) in der täglichen Löhnung sammt Provinzialzuschuß und zwar für den Aufseher mit 43 7/100 kr., für den Oberaufseher mit 57 7/100 kr. und für den Respizienten mit 73 7/100 kr. ö. W.;

b) in einem Lokalzuschusse zur obigen Löhnung; und zwar gegenwärtig mit täglichen 3 7/100 kr. öst. Währung;

c) in einem Bekleidungsbeitrage von jährlichen 31 Gulden 50 kr. ö. W.;

d) in der Unterbringung auf Kosten des Staatsschatzes, oder in angemessenen Quartierzinsbeiträgen;

e) in täglichen Verdienstzulagen bei besonders guter Verwendung;

f) im Falle der Dienstesuntauglichkeit tritt für die dauernd Aufgenommenen die Versorgung durch Ertheilung von Provisionen ein, deren geringste in täglichen 14 kr. ö. W. besteht;

g) die Witwen und Kinder der zum Mannschafstande gehörigen Angestellten werden nach den allgemeinen Provisionsvorschriften behandelt;

h) auch ist zum Zwecke der Erziehung von Kindern der im aktiven Dienste bei der Finanzwache Angestellten ein eigener Fond gewidmet.

Diejenigen Individuen, welche sich in die k. k. Finanzwache einreihen lassen wollen, und die erwähnten Eigenschaften besitzen, haben sich hieramts, mit ihren Zeugnissen versehen, zu melden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Laibach am 8. Juni 1859.

3. 269. a (3) Nr. 1701, ad 452.
Vizitations-Rundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 25. Mai 1859, Z. 8181, die Erbauung eines neuen doppelten Einräumerhauses auf der Birnbaumer-Aerarial-Strasse zwischen den Distanz-Zeichen V/7—8 in Kasava rovan genehmigt, wegen deren Hintangabe pr. Bausch und Bogen in Folge hohen Landesregierungs-Erlasses vom 30. Mai 1859, Z. 9925, und Intimations-Berordnung der löblichen k. k. Landesbaudirektion vom 4. Juni d. J., Z. 1585, die öffentliche Minuendo-Vizitations-Verhandlung am 22. Juni d. J. bei dem löblichen k. k. Bezirksamte in Adelsberg von 9 bis 12 Uhr Vormittag abgeführt werden wird.

Die einzelnen Professionistenleistungen in den adjustirten Fiskalpreisen sind folgende:

1) Maurer- und Handlangerarbeit sammt Material pr.	1987 fl. 36 kr.
2) Steinmeharbeit sammt detto pr.	47 „ 85 „
3) Zimmermannsarbeit s. detto pr.	91 „ 19 „
4) Tischlerarbeit pr.	161 „ 70 „
5) Schlosser- u. Schmiedarbeit pr.	254 „ 80 „
6) Hafnerarbeit pr.	31 „ 50 „
7) Anstreicherarbeit pr.	75 „ 60 „
8) Glaserarbeit pr.	41 „ 47 „
zusammen	3548 fl. 47 kr.

östr. Währung.

Die Versteigerung wird nach der Hauptsumme der sämtlichen Leistungen vorgenommen, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als Legatbevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 5% Badium des Fiskalpreises pr. 168 fl. 59 kr. öst. W. vor dem Beginne der Verhandlung zu Händen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Dieses Badium kann entweder im baren Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder auch mittelst einer von der hierländigen k. k. Finanz-Prokuratur vorläufig geprüften hypothetischen Verschreibung erlegt werden. Die Leistung des Badiums mittelst Bürgschaft oder durch Hinweisung auf andere Aerarial-Forderungen, selbst wenn sie den Straßensond treffen sollte, wird nicht angenommen.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, gehörig versiegelte und mit dem 5% Reugelde belegte Offerte, worin das Anbot mit Biffen und Buchstaben anzusehen, und mit der Aufschrift:

„Anbot für den Neubau eines Einräumerhauses auf der Birnbaumer-Aerarial-Strasse im Distanz-Zeichen V/7—8“ zu versehen ist, werden bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, so wie auch die sonstigen Bauakten und der Plan können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte und am Vizitationstage bei dem löblichen k. k. Bezirksamte in Adelsberg eingesehen werden.

k. k. Baubezirksamt.

Adelsberg am 12. Juni 1859.

Z. 1010. (1)

E d i f t.

Nr. 960.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Bartholomä, Maria, Agatha, Bartholomä, Markus und Maria Pogaznik, letztere geborne Supan, dann Johann und Maria Pogaznik, sowie deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Thomas Koder von Mitterdorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 265 vorkommenden Realität haftenden Tabularposten, als:

a) des zu Gunsten des Jerni Pogaznik ob des Lebensunterhaltes und 100 fl. E. W., der Maria und Agatha Pogaznik ob 1200 fl. E. W. nebst Naturalien; des Bartholomä Pogaznik ob 100 fl. E. W. nebst Naturalien, und Markus Pogaznik ob 200 fl. nebst Naturalien seit 2. Juni 1806 intabulirten Uebergabvertrages ddo. 2. Juni 1806; b) des zu Gunsten der Maria Pogaznik geb. Supan ob 965 fl. nebst Naturalien seit 3. Juni 1806 intabulirten Heirathvertrages ddo. 3. Juni 1806, u. c) des zu Gunsten des Johann Pogaznik ob 500 fl. 33 fr. c. s. c., seit 24. Juni 1820 intabulirten Schuldscheines ddo. 8. November 1819, sub praes. 16. März l. J., Z. 960, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den 13. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29 März 1859.

Z. 1011. (1)

E d i f t.

Nr. 1139.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannten Pretendenten auf den Waldanteil v. gmajnach oder v. stari dohravi hiemit erinnert:

Es habe Gregor Sormann von Zherjaska, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums des in der Steuergemeinde Glödnig sub Parz. Nr. 795 vorkommenden Waldanteils v. gmajnach oder v. stari dohravi pr. 1 Joeh 180 Quadrat, Kaster, sub praes. 29. März 1859, Z. 1139, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den 13. September d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. April 1859.

Z. 1012. (1)

E d i f t.

Nr. 1153

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Koschnit und dessen ebenfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Herr Franz Böhl von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seinem in Rappa liegenden, im Grundbuche der Stadtkammeramtsgerichts Krainburg sub Rekt. Nr. 211 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Acker v. novih delih, mit dem Schuldscheine vom 18. Februar 1802 seit 22. Februar 1802 intabulirten Forderung pr. 60 fl. D. W. und 5% Zinsen, sub praes. 29. März 1858, Z. 1153, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssitzung auf den 13. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Franz Globoznik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. März 1859.

Z. 1017. (1)

E d i f t.

Nr. 3488.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Schirzl von Pjauze, und dessen allfälligen, ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Martin Janz von Pjauze, wider dieselben die Klage auf Erziehung- und Umschreibung der im Grundbuche des Außerstammes Sittich sub Urb. Nr. 91 vorkommenden Hube c. s. c., sub praes. 20. November 1858, Z. 3488, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen summarischen Verhandlung die Tagssitzung auf den 10. September d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. hier angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Josef Pechani von Rastensuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 16. Februar 1859.

Z. 1018. (1)

E d i f t.

Nr. 3458.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensuß, als Gericht, wird dem Johann Werzer und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Josef Werzer von Bederina, wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Herrschaft Rastensuß sub Urb. Nr. 872 vorkommenden Weingartens zu Schmitberg, sub praes. 17. November 1858, Z. 3458, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den 10. September d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pechani von Rastensuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 16. Februar 1858.

Z. 1019. (1)

E d i f t.

Nr. 1874.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Pibernit von Rastensuß, durch seinen Nachhaber Herrn Dr. Burzbach, gegen Anna Kosmazh, nun verchel. Globoznik von Dobrava, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juni 1856, Z. 1573, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rekt. Nr. 351, 352 und 497/179 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 585 fl. 96 fr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssitzung auf den 25. Juli, auf den 24. August und auf den 26. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dasiger Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 16. Juni 1859.

Z. 1026. (1)

E d i f t.

Nr. 51.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Potoker von Storuje, gegen Martin Anzhar von Trotsch, wegen aus dem Vergleiche vom 21. März 1857, Nr. 2566, und der Session vom 12. Februar 1858 schuldigen 60 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Rekt. Nr. 7, et Urb. Nr. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1295 fl. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssitzung auf den 9. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den 11. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Jänner 1859.

N 2187.

Nachdem sich bei der zweiten Feilbietungstagssitzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur dritten auf den 11. Juli l. J. angeordneten exekutive Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Juni 1859.

Z. 1022. (1)

E d i f t.

Nr. 7596.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Grum von Orle, wegen schuldigen 38 fl. c. s. c., die neuerliche Vornahme der mit Bescheid vom 16. September v. J., Z. 18753, bewilligten jedoch stillen dritten exekutiven Feilbietung der dem Josef Zimpermann von St. Paul gehörigen, im Grundbuche Strobelhof sub Rekt. Nr. 70 vorkommenden, auf 1359 fl. 20 kr. geschätzten Hubealität auf den 18. Juli d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Vermerken eingeladen, daß die Realität bei der obigen Feilbietungstagssitzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde, ferner jeder Lizitant vor dem Anbote ein Badium von 10% des Schätzungswertes zu erlegen habe, und daß der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Mai 1859.

Z. 1031. (1)

E d i f t.

Nr. 696.

Von dem k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Aloisia Skodler in Laibach, gegen die Franz und Maria Kuhn'schen Erben mit Bescheid vom 31. Mai l. J., Z. 696, die exekutive Feilbietung des in Neustadt sub Konst. Nr. 40 gelegenen, im früheren Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rekt. Nr. 156 und 157 vorkommenden Hauses sammt Garten bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagssitzungen auf den 1. Juli, 5. August und 9. September l. J., jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Vermerken anberaumt worden, daß die exekutive Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß jeder Kauflustige vor dem Beginne der Lizitation zu Händen der Lizitationskommission ein Badium von 10% des Schätzungswertes von 6300 fl. öst. W. zu erlegen hat, welches für den Ersteher bis zur Erfüllung der Lizitationsbedingungen ad depositum genommen, den übrigen Lizitanten aber nach geschlossener Lizitation zurückgestellt werden wird.

Der Grundbuchs-Extrakt und das Schätzungsprotokoll können in den Amtsstunden eingesehen werden. Neustadt am 31. Mai 1859.

Z. 1032. (1)

E d i f t.

Nr. 688.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache der Gebrüder Oberranzmaier aus Graz, durch Herrn Dr. Josef Suppan, wider Herrn Karl Zabiani in Neustadt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11. Juni 1856, Z. 1362, schuldiger 613 fl. 20 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive Feilbietung des in Neustadt sub Konst. Nr. 45 gelegenen Hauses sammt Garten, im Schätzungswerte pr. 13230 fl. und daselbst vorkommenden Schupfe, im Werthe pr. 630 fl. öst. W. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssitzungen auf den 1. Juli, den 5. August und den 9. September l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt wurde, daß die Realitäten bei der dritten Tagssitzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Haus Nr. 45 ist am Hauptplatze gelegen, enthält zu ebener Erde die Apotheke, das Laboratorium, die Materialienkammer und ein Zimmer, dann ein zweites Handlungs-Gewölbe mit einem rückwärtigen Zimmer, und 4 Keller; — alle Bestandtheile sind gewölbt. Im ersten Stocke, wo sich dermal das k. k. Bezirksamt befindet, sind 8 Zimmer mit Küche und 2 Speisekammern; im zweiten Stockwerke 8 Zimmer mit 2 Küchen und 2 Speisekammern.

Dieses in ganz gutem Bauzustande befindliche, ganz feuerfester gebaute Gebäude eignet sich wegen seiner günstigen Lage zu einem größeren Geschäftsbetriebe. Dessen werden die Kauflustigen mit dem Anhang verständigt, daß die Lizitanten ein 5% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen haben werden.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 24. Mai 1859.

Z. 980. (2)

Nr. 1076.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Grundbesitzer Anton Novak und dessen ebenfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Maria Poltschak, Vinzenz Novak und Katharina Schwofel, alle von Planina, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung und Umschreibung. Ermächtigung der Beide pod sv. Paulam Parz. Nr. 1281, im Flächenmaße von 3 Joch 773⁶⁹/₁₀₀ Klafter ad Grundbuch Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 90, Rekt. 3. 283, auch Debnitz za sv. Paulam genannt, wovon einem Jeden der vierte Theil eigenthümlich gehört, sub praes. 3. März 1859, 3. 1076, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 4. August 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Terlschan von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. März 1859.

Z. 981. (2)

Nr. 2149.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannten Eigenthumsansprecher auf die Wiese Lekicah ta mala, auch Ograda genannt, Parz. Nr. 823 in der Steuergemeinde Sturia, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Laurenzhiz, von Oberfeld Nr. 74, wider dieselben die Klage auf Erßigung obiger Parzelle, sub praes. 6. Mai 1859, 3. 2149, hieramit eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den 8. August 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Schapla von Sturia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Mai 1859.

Z. 982. (2)

Nr. 2154.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Marko Pregel, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannte Erben hiermit erinnert:

Es habe Peter Pregel, von Sozhe Nr. 12, wider denselben die Klage auf Erßigung des im Grundbuche Schiwizhossen sub Post Zahl 326, Urb. Nr. 38, vorkommenden Weingartens na herzinah und Obolunz, sub praes. 6. Mai 1859, 3. 2154, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 8. August 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Merzina von Sozhe als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Mai 1859.

Z. 983. (2)

Nr. 2158.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der Markus Schigur, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannte Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Schigur von Franzja, ad recipiendum Herrn Dr. Spazzapan von Wippach, wider dieselben die Klage auf Erßigung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. B. Berg. Nr. 51, Urb. Nr. 101³/₄, Berg. Nr. 19, Urb. Nr. 119, Berg. Nr. 18, Urb. Nr. 118 eingetragenen Grundstücke, sub praes. 6. Mai 1859, 3. 2158, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 8. August 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Berjanzhiz von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen,

oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. Mai 1859.

Z. 1003. (2)

Nr. 1049.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik, von Kompale, gegen Anton Schinderschitz von Malavas, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Juli 1853, 3. 3375, schuldigen 241 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sobelsberg sub Rekt. Nr. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1658 fl. 65 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Juli, auf den 5. August und auf den 7. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 4. März 1859.

Z. 1004. (2)

Nr. 1593.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Adamiz von Gaspineu, gegen Gregor Perjatel von Slatirepp, wegen schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Dittenegg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 854 fl. 30 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Juli, auf den 5. August und auf den 7. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 6. April 1859.

Z. 1005. (2)

Nr. 1806.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Virant, durch Herrn Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach, gegen Josef Peteln von Laperje, wegen aus dem Urtheile vom 2. Oktober 1854, Nr. 5446, schuldigen 210 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Kanzian sub Urb. Nr. 65 et Rekt. Nr. 847 zu Laperje, Haus. Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 682 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Juli, auf den 10. August und auf den 9. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 15. April 1859.

Z. 1006. (2)

Nr. 1826.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradisch von Großlaschitz, gegen Anton Petritz von Kleinlozhnit. P. Nr. 1, wegen schuldigen 140 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auerberg sub Urb. Nr. 315¹/₂ und Rekt. Nr. 116 vorkommenden Halbhube, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 840 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Juli, auf den 10. August und auf den 9. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramit mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzu-

bietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 16. April 1859.

Z. 1020. (2)

Nr. 1822.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Gorgschitz, von Bofansdorf Nr. 10, gegen Marko Bajda, von Radoviza Nr. 8, wegen schuldigen 102 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Andöb sub Rekt. Nr. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 315 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juli, auf den 19. August und auf den 19. September 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die I. und II. Feilbietung in der Amtskanzlei, und die III. Feilbietung in tolo der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 17. Mai 1859.

Z. 1021. (2)

Nr. 1772.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor, gegen Martin Gubernit von Dragomelsdorf Nr. 7, wegen schuldigen 96 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Aschermühlhof sub Kur. Nr. 49 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 567 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, auf den 19. August und auf den 19. September 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in tolo der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 12. Mai 1859.

Z. 1014. (2)

Nr. 3753.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Mathias Janesch von Globel, Erbe nach Leonhard Janesch von Altemarkt, gegen Maria Bisjak von Zirkniz ploo. 23 fl. 56¹/₄ kr. öst. W. c. s. c., auf den 28. Mai l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 30. Juni 1859 zum zweiten Termine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Mai 1859.

Z. 1015. (2)

Nr. 3896.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Hrn. Karl Premrou v. Weissberg, Nachhaber des Herrn Gregor Jurza von Planina, wider Johann Kuschlom von Laase, ploo. 35 fl. 36 kr., auf den 4. Juni l. J. anberaumt gewesenen zweiten Realfeilbietungstagsatzung der im Grundbuche der Pfarrkirche St. Margarethen zu Planina sub Rekt. Nr. 1 und Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschien, wird zur dritten Feilbietungstagsatzung am 2. Juli l. J. im Gerichtssitze geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. Juni 1859.

Z. 1016. (2)

Nr. 2361.

E d i k t.

Nachdem die in der Exekutionsache des Herrn Adolf Obresa von Zirkniz, wider Anton Skof von Unterloitsch, ploo. 52 fl. 26 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 20. November 1859, 3. 3124, auf den 30. April und 27. Mai l. J. anberaumten Realfeilbietungstermine als abgehalten erklärt wurden, wird zum dritten Feilbietungstermine am 1. Juli im Gerichtssitze geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. April 1859.

VII. Verzeichniß

der in Folge des Aufrufes der Redaktion der „Lith. Zeitung“ bei dem k. k. Landes-Präsidium für die bei dem Zusammenstoße zweier Eisenbahnzüge vor Verona in der Nacht vom 4. auf den 5. Mai 1859 verunglückten Soldaten des k. k. Linien-Infanterie-Regimentes Nr. 17 eingelangten milden Gaben.

Ueberrag aus dem 6. Verzeichnisse: 2045 fl. 30 ¹ / ₄ fr.	
Vom Pfarramte Jöbenigg	3 " 72 "
" f. f. Bezirksamte Laas	17 " 40 "
" " Reifnitz	43 " 30 "
Beim Comptoir der Sackbacher Zeitung:	
vom Hrn. A. Moritsch, Kaufmann in Willach	10 fl — "
" " J. Interberger, Kaufmann in Willach	5 " — "
" " Ratei, f. f. Notar in Radmannsdorf	5 " — "
von einem Angenannten	1 " — "
" " W. St.	1 " — "
vom Hrn. Grafen von Margheri in Wörth von Wohlthätigkeitsfreunden der Pfarre Wörth	7 " 5 "
vom Hrn. Albert Samassa junior	4 " — "
von einer Gesellschaft aus Littai, Trisail und Sagor, mit dem Motto: "Viribus unilis"	2 " — "
von J. J.	8 " — "
vom Hrn. Johann Krachovitz	2 " — "
von einer Gesellschaft	3 " — "
vom Hrn. Sokolinski Dremel in Ratschach	4 " 45 "
" " O. O. Dollinscher in Laas	2 " 50 "
von einigen Mitgliedern des Gesellen- vereins	1 " — "
	3 " 30 "

Summe 2169 fl. 22 $\frac{3}{4}$ kr.
K. L. Landes-Präsidium für Krain. Laibach am 17.
Juni 1859.

III. Verzeichniß

der beim F. F. Landespräsidium in Laibach einge-
gangenen Beiträge zur Ausrüstung des krainisch-slä-
wenländischen Freiwilligen-Jäger-Bataillons.

Ueberttrag aus dem 2. Verzeichnisse 7027 fl. 15 fr.		
Unmittelbar beim Landes-Präsidenten:		
vom Hrn. Ignaz Wall, Finanzbezirks-		
Direktor	10	— „
Johann Winter, 1. Finanzbe-		
zirks-Kommissär	3	„ — „
Lukas Rottler, Finanzbezirks-		
Kommissär	2	„ — „
Jos. Waskusch, Finanzbezirks-		
Kommissär	1	„ — „
Ferdinand Urbanzibiz, Finanz-		
bezirks-Kommissär	3	„ — „
Aug. Dimitz, Finanz-Konzipist	1	„ — „
Karl Solcar, do.	1	„ — „
Max Janeschitz, do.	1	„ — „
Peter Blowsky, k. k. Rech-		
nungsrevident	2	„ — „
Jos. Krasschna, k. k. Amisoffizial	—	„ 50 „
Leopold Saterlin, k. k. Kanz-		
lei-Assistent	1	„ — „
Ludwig v. Milost, k. k. Kanz-		
lei-Assistent	—	„ 50 „
Simon Jahn, k. k. Kanzlei-		
Assistent	—	„ 50 „
Auer. Burghardt, k. k. Amis-		
Assistent	—	„ 50 „
Anton Sernitz, Expeditisleiter	—	„ 30 „
Franz Widurs, Verwalter des		
k. k. Tabak- und Stempelma-		
gazins	2	„ — „
Jos. Baroch, Kontrollor des		
k. k. Tabak- und Stempelma-		
gazins	1	„ — „
Finanzrath Kern	10	„ — „
Katastral-Inspektor Rappner	5	„ — „
Finanzkonzipist Schrey	5	„ — „
Revident Lulesch	2	„ — „
Offiziol Decenta	2	„ — „
Archivar Rubana	3	„ — „
Geometer Schlacker	2	„ — „
Amisdiener Oraschem	1	„ — „
Leopold Bezdek, k. k. Regier.		
Rath u. Polizeidirektor	20	„ — „
Primus Rehr v. Ropran, k. k.		
Polizei-Ober-Kommissär	3	„ — „
Raimund Bidoz, k. k. Polizei-		
Kommissär	3	„ — „
Ludwig Verona, k. k. Konzipis-		
Adjunkt	2	„ — „
Karl Reher, k. k. Kanzleiss-		
	2	„ — „
Mois Kuschar, do.	1	„ — „
Stef. Wellitsch, do.	1	„ — „

vom Hrn. Raimund Jeschenagg, k. k.	Ranzlei-Praktikant	2 fl. — fr.
" "	Johann Perne, Dienerst.	1 " — "
" "	Johann Vergant, Amtsdienet.	2 " — "
" "	Georg Smerdu, Arrestaufseher	2 " — "
" "	Josef Kupnik, k. k. Zivil-	
	polizeiwachmann	2 " — "
" "	Josef Peterglazga, k. k. Zivil-	
	polizeiwachmann	1 " — "
" "	Johann Zaklisch, k. k. Zivil-	
	polizeiwachmann	1 " — "
" "	Anton Onesda, Kassehfelder	5 " — "
" "	Dr. Valenia, k. k. Professor	10 " — "
" "	Dr. Emil Ritter v. Stöckl,	
	erster Stadtarzt	10 " — "
" "	Freiherr v. Gussich, k. k. Haupt-	
	mann in der Armee	5 " 28 "
" "	Johann Osombor, k. k. Stadt-	
	halterei-Sekretär	20 " — "
vom Handlungsbaue Mallner & Mayer		40 " — "
vom Hrn. Hyazint Grafen v. Thurn, k. k.	Stadthalterei-Sekretär in Ra-	
	schau	50 " — "
" "	Hugo Grafen v. Thurn, k. k.	
	Stadthalterei-Sekretär	50 " — "
" "	Karl Grafen v. Hohenwart,	
	k. k. Komitatsvorstand in Ziume	100 " — "
" "	Johann Arcari	100 " — "
" "	Grafen v. Rothulinsky, k. k.	
	Major in der Armee	50 " — "
" "	Karl Ritter v. Frankenbusch, k. k.	
	Hauptmann in der Armee	5 " — "
" "	Josef Schwingshall	5 " — "
" "	Theodor Elze, evang. Pfarrer	5 " 25 "
" "	Josef Roth, k. k. Landesrath	10 " — "
von den Mitgliedern des k. k. Gesellen-	vereines	5 " 25 "
vom Hrn. Dr. Leo Wonzhina, Professor	der Theologie	5 " 15 "
" "	Ludwig von Urbansky, k. k.	
	Landesmünzprobierer	6 " — "
" "	Josef Eril, k. k. Landesmünz-	
	probieramt-Kontrollor	4 " — "
" "	Ignaz Lerping, Präsidenten	
	der k. k. Landwirthschaftsgesell-	
	schaft, 2 National-Anlehens-	
	Obligationen à 100 fl. und 5	
	National-Anlehens-Obliga-	
	tionen à 20 fl., im Gesammt-	
	erlöse nach dem Tageskurse	
	samt Zinsen pr.	213 " 50 "
von einem Ungenannten		5 " — "
vom Hrn. Peter Bednary, Handelsmann		20 " — "
" "	Leonhard Freiherrin v. Zorn-	
	berg, k. k. Inspektor der Lan-	
	desbaudirektion in Laibach, eine	
	kroat. Grundentlastungs-Obli-	
	gation von 100 fl., im Erlöse	
	nach dem Tageskurse sammt	
	Zinsen pr.	60 " 61 "
" "	Anton Freiherrn von Corvelli,	
	krain. länd. Veroreneien	400 " — "
" "	Domprobsten Anton Roß	15 " — "
" "	Domdechanten Karl Zorn	12 " — "
" "	Domherrn Johann Nowak	12 " — "
" "	dio. Josef Polskar	10 " — "
" "	dio. Johann Pogazher	12 " — "
" "	dio. Josef Supan	10 " — "
" "	dio. Josef Pauschler	10 " — "
" "	dio. Georg Savaschnik	10 " — "
" "	dio. Georg Volk	10 " — "
" "	dio. Mathias Leben	10 " — "
" "	dio. Kaspar Belkaverch	10 " — "
" "	Josef Schaffer, k. k. pens.	
	Oberverpflegungs-Verwalter	15 " — "
von der Fr. Josefa Zollen		15 " — "
Mittels des k. k. Bezirkamtes Kronau:		
von der Gemeinde Wäpelsels		2 " 25 "
vom Hrn. Franz L. Roß		2 " 5 "
von der Gemeinde Raishach		16 fl. 77 ¹ / ₂ fr.
vom Hrn. Andreas Dremel, Psarier in	Raishach	3 " 15 "
Mittels des k. k. Bezirkamtes Großplaspitz:		
vom den H. H. Branten und den dortigen	Pfarrinsassen	62 " — "
Mittels des k. k. Bezirkamtes Tschernembl:		
vom Hrn. Alois Schaller, Bez. Vorsteher		5 " — "
" "	Roschir	2 " — "
" "	Anton Rollmann	1 " — "
" "	Kapell	1 " — "
" "	Lafner	2 " — "
" "	Illerschitz	1 " — "
" "	Misch	30 " — "
" "	Margonz	2 " — "
" "	Senegarschnitz	1 " — "
" "	Müller	1 " — "
" "	Dr. Rally	2 " — "
" "	Graum	1 " — "
" "	Leopold Hubel	1 " — "

vom Hrn. Johann Staudacher		1 fl. 50 fr.
"	Mar Zaborneyg	1 " —
"	Rose	1 " —
"	Leopold Persche	1 " —
von der	Fr. Josefa Haring	— " 50
"	Lorenz Kolescha	— " 30
"	Schuttei	1 " 30
"	Mayer	1 " —
"	Josef Lufanz	1 " —
"	Johann Kolbesen	1 " —
"	Johann Pubeg	— " 30
"	Johann Skubiz	1 " 5
"	Johann Plesel	— " 50
"	Ferdinand Aristof	1 " 5
"	Peter Spreitzer	— " 20
"	Johann Witrant	1 " —
"	Anton Loser	1 " —
Mittelt des k. k. Bezirkamtes Reifnitz:		
vom Hrn.	Leobhard einen Strohsack	
"	Josef Rudeisch, Herrschafts-	
	besitzer eine National-An-	
	lebens-Obligation pr. 50 fl.,	
	im Erlöse nach dem Tages-	
	kurse sagunt Zinsen pr.	34 " 96
"	Karl Rudeisch	20 " —
"	Friedrich Eger	5 " 25
"	Ignaz Holzapfel	3 " —
"	Richard Traut	2 " —
"	Johann Rosina	— " 30
"	Martin Rosina	1 " —
"	Anton Gorut	1 " —
"	Josef Vauschn	2 " —
"	Johann Paufer	1 " —
"	Valentin Urmash	— " 50
von der	Frau Anna Kromer	— " 10
vom Hrn.	Karl Brunner	— " 50
"	Josef Paufer	2 " —
"	Podoboj	1 " —
"	Josef Presajz	1 " —
"	Josef Thuma	— " 50
"	Mois Lamber	— " 20
von der	Frau Anna Thuma	— " 20
vom Hrn.	Mitaine	1 " 55
von der	Frau Maria Vauschn	— " 20
"	Maria Arko	— " 20
vom Hrn.	Johann Bobel	— " 50
"	Anton Demischer	1 " —
"	Johann Benzowsky, eine	
	goldene Uhr für seinen Frei-	
	willigen aus der ländlichen	
	Bevölkerung Krains, welcher	
	der Erste assentirt worden ist.	

Summa 8667 fl. 84 $\frac{1}{2}$ fr.

R. I. Landespräsidium. Laibach am 17. Juni 1859.

V. Verzeichniß

der für die verwundeten österreichischen Krieger beim
hiesigen Magistrate eingegangenen Spenden.

nr.	Name des Sponsors	Spenden in	
		Gefften	Barem
			n. fr.
	Uebertrag aus dem 4. Verz.		
58	Hr Richard Graf v. Auerperg	—	126 50
59	Der wohllebrwürdige Ursul-	Charpie und	
	nen-Frauen-Konvent .	und gemesszte	
		Harben	21 —
60	Hr. Franz Zottmann . . .	Wäsch. u.	
		Verbandz.	
		und Charpie	—
61	Hr. Maria Kobler . . .	Charpie	—
62	„ Amalia Regnard . . .	—	—
63	„ Maria Zefel . . .	dio.	—
64	Fr. Emma Heinrich . . .	Wäsche und	—
		Charpie	—
65	„ Isidora Zhuber . . .	Wäsche und	—
		Verbandz.	—
66	Hr. Mattbäus Rant . . .	—	10 —
67	Emma Guzman . . .	Charpie und	
		Verband.	
		sachen	
68	Hr. Gubernialrath v. Plüsch	cto.	—
69	„ dessto v. Lausenstein	cto.	—
70	Fr. Elisabeth Boyt . . .	Charpie	—
71	Zwei Frauen vom Lande .	cto.	—
72	Hr. Ludwig Perona . . .	cto.	—
73	Das löbl. k. k. Bezirksamt		
	Triffen	cto.	—
74	Hr. Johann Petritsch . . .	cto.	—
	Summe . . .		240 50

Weitere Spenden werden bei diesem Magistrate danknehmig entgegengenommen.

Palbady am 18. Juni 1859.